

ADB-Artikel

Stavenhagen: *Karl Friedrich St.*, Historiker, geboren am 7. October 1723 in Anclam als Sohn des Kaufmanns Gottfried Friedrich St., entstammte einer dort noch gegenwärtig vertretenen Kaufmannsfamilie. Nachdem er bis 1746 in Halle die Rechte studirt hatte, ging er 1748 nach Kurland, wo ein väterlicher Verwandter, Dietrich St., Prediger der deutschen Gemeinde. in Durben war und wurde Erzieher der Söhne des Kanzlers Dietrich v. Keyserlingk, bis ihn 1754 der Ruf traf, das Amt eines Stadtsecretärs in seiner Vaterstadt zu übernehmen. Im J. 1777 wurde er Stadtsyndikus und starb als solcher am 26. September 1781. Außerhalb dieser Aemter hat er sich verdient gemacht durch eine „Beschreibung der Kauf- und Handelsstadt Anclam“, Greifswald 1773. Das Werk, zu dem St. kaum irgend brauchbare Vorarbeiten vorfand und bei dessen Abfassung er die frühere Verschleuderung der rathhäuslichen Acten bitter zu beklagen hatte, ist noch heute von Werth, namentlich was die städtischen Besitzungen anlangt; nur ist zu beachten, daß die demselben beigegebenen 117 Urkunden zum Theil nach einem mangelhaften Copialbuch zum Abdruck gelangt sind.

Literatur

Kirchenbücher von S. Nicolai in Anclam durch Vermittlung des Prof. Dr. Hanow.

Autor

v. Bülow.

Empfohlene Zitierweise

, „Stavenhagen, Karl Friedrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1893), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
